

<b>Beschlussvorlage BV</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 1.2 - Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Rainer Widmann
	Telefon (0202)	563 6363
	Fax (0202)	563 8036
	E-Mail	Rainer.Widmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.06.2002
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0338/02</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>03.09.2002</b>	<b>Verkehrsausschuss</b>	<b>Vorberatung</b>
<b>18.09.2002</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld-West</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Ergänzung der Tempo-30-Zone Nr. 41 (Bereich Briller Straße / Katernberger Straße / Funckstraße / Bayreuther Straße)</b>		

### Grund der Vorlage

Aufgrund einer Bürgereingabe an die Bezirksvertretung Elberfeld-West im Dezember 2001, in der eine Verbesserung der Situation für querende Fußgänger im Bereich Funckstraße / Bayreuther Straße angeregt wurde, hat das Team zur Verbesserung der Verkehrssicherheit die Thematik erörtert, die Notwendigkeit für eine Veränderung anerkannt und empfiehlt folgenden Beschlussvorschlag.

### Beschlussvorschlag

Die vorhandene Tempo-30-Zone im Bereich Briller Straße / Katernberger Straße / Funckstraße / Bayreuther Straße wird um den gesamten Straßenzug Bayreuther Straße und das Teilstück Funckstraße bis zur Zufahrt Ottenbrucher Bahnhof ergänzt.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Beig. Uebrick

Widmann

## Begründung

Mit Schreiben vom 27.12.01 wandten sich Anwohner der Funckstraße an die Bezirksvertretung Elberfeld-West und regten eine Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger im Bereich Funckstraße / Bayreuther Straße an. Der Antrag der Bürger wurde von der Bezirksvertretung an die Verwaltung zur Prüfung und Stellungnahme weitergegeben. Der Vorschlag, dort einen Zebrastreifen einzurichten wurde zunächst im Team zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beraten. In der Teamsitzung, bei der auch Vertreter der Kreispolizeibehörde und der Wuppertaler Stadtwerke als Betreiber des Busverkehrs anwesend waren, wurde zunächst festgelegt, dass zum einen ein Ortstermin mit den Bürgern stattfinden sollte und zum anderen eine Verkehrserhebung durchgeführt werden muss, um die Notwendigkeit und die Möglichkeiten für eine Verbesserung der Überquerungssituation für Fußgänger festzustellen. Am 30.04.02 fand ein gemeinsamer Ortstermin statt, bei dem vor Ort die Situation verdeutlicht und mögliche Maßnahmen erörtert wurden. Dabei zeigte sich, dass dort - wider Erwarten - ein erhebliches Kraftfahrzeug - Aufkommen zu verzeichnen war, das für Fußgänger längere Wartezeiten für die Straßenquerung erforderlich machte.

Um die Verkehrsmenge zu quantifizieren, wurde an einem Freitag Vormittag im Juni zwischen 7.15. und 8.15 eine Verkehrserhebung durchgeführt aus der deutlich wurde, dass in diesem Zeitraum rund 120 Fußgänger die Straße querten und rund 250 PKW im Einmündungsbereich Funckstraße / Bayreuther Straße zu verzeichnen waren. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass zu dieser Zeit baustellenbedingt nur ein eingeschränktes Kraftfahrzeugverkehrsaufkommen anzutreffen war. Durch die Zählung wurde die Annahme der Bürger bestätigt, dass zu dieser Zeit hier auch sehr viele Schüler vom und zum Gymnasium über den Knappertsbuschweg Richtung Briller Viertel, bzw. Bushaltestelle Linie 601 in der Katernberger Straße entlang gehen.

Die gemeinsam vor Ort diskutierten Maßnahmen wurden am 21. Juni 2002 erneut im Team zur Verbesserung der Verkehrssicherheit mit folgendem Ergebnis beraten.

1. Die Anordnung eines Zebrastreifens kann an der eigentlich sinnvollen Stelle nicht erfolgen, da dort auch künftig wieder die Bushaltestelle für den vom Ottenbrucher Bahnhof in Richtung Bayreuther Straße fahrenden Bus angeordnet werden muss, sowie eine Garagenausfahrt liegt. Eine Verlegung der Bushaltestelle ist aus Sicht der Verkehrsbetriebe weder sinnvoll noch möglich. Ferner ist der Auftrag für einen behinderten- und fahrgastfreundlichen Umbau der Haltestelle mit Bordsteinerhöhung auf 18 cm bereits vergeben.
2. Vom Team wurde deshalb zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, die auch von allen Teammitgliedern als notwendig erkannt wurde und damit auch zur leichteren Überquerbarkeit des Straßenzuges Funckstraße / Bayreuther Strasse angeregt, den gesamten Bereich vom Ottenbrucher Bahnhof bis zur Briller Straße in eine erweiterte Tempo-30-Zonen Regelung einzubeziehen. Damit könnte man eine Verbesserung sowohl in dem von den Bürgern angesprochenen Bereich erreichen, als auch eine klare, eindeutige Regelung im Umfeld des Gymnasiums Bayreuther Straße ermöglichen.

Schon bei der Erstellung des Tempo-30-Zonen-Konzeptes, das am 27.01.1992 mit Drucksache 2863/90-Ergänzung vom Rat verabschiedet wurde, war vorgesehen, die Tempo-30-Zone in der nun vorgeschlagenen Form einzurichten. Damals wurde allerdings der Straßenzug Funckstraße / Bayreuther Straße auf Anregung der Wuppertaler Stadtwerke wegen der dort verkehrenden Buslinie ausgeklammert.

In der Zwischenzeit wurde wiederum im Zuge genereller Schulwegsicherungsmaßnahmen im Umfeld des Gymnasiums Bayreuther Straße eine zeitlich begrenzte Tempo-30-Strecke eingerichtet, die den größten Teil der Bayreuther Straße bereits umfasst.

Mit der jetzt vorgeschlagenen Änderung kann eine sinnvolle Ergänzung und Arrondierung der vorhandenen Tempo-30-Zone Nr. 41 erreicht werden, die auch nach der Erweiterung noch den gemäß STVO vorgegebenen Bedingungen entspricht.

Die Wuppertaler Stadtwerke haben gegen die nun geplante geringfügige Erweiterung des Tempo-30-Bereichs ebenfalls keine Bedenken.

### **Kosten und Finanzierung**

Für die Umsetzung müssen lediglich die drei vorhandenen Tempo-30-Zonen Anfang Schilder im Bereich Funckstraße, Kirchbaumstraße und Richard-Wagner Straße entfernt werden. Zwei davon können im Bereich der Zufahrt zum ehemaligen Ottenbrucher Bahnhof in der Funckstraße, bzw. in der Bayreuther Straße an der Zufahrt von der Briller Straße wieder installiert werden. Ergänzend müssen noch an den letztgenannten Stellen je ein Piktogramm auf der Fahrbahn aufgebracht werden.

Die Kosten für die Umsetzung der Schilder belaufen sich auf rund 300 €. Für die beiden neuen Piktogramme müssen rund 250 € in Ansatz gebracht werden.

Die Finanzierung der rund 550 € soll aus der Haushaltsstelle Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit 6303-950.0545.1 erfolgen.

### **Zeitplan**

Nach Beschluss der Bezirksvertretung kann der Auftrag für die Umsetzung vergeben werden.

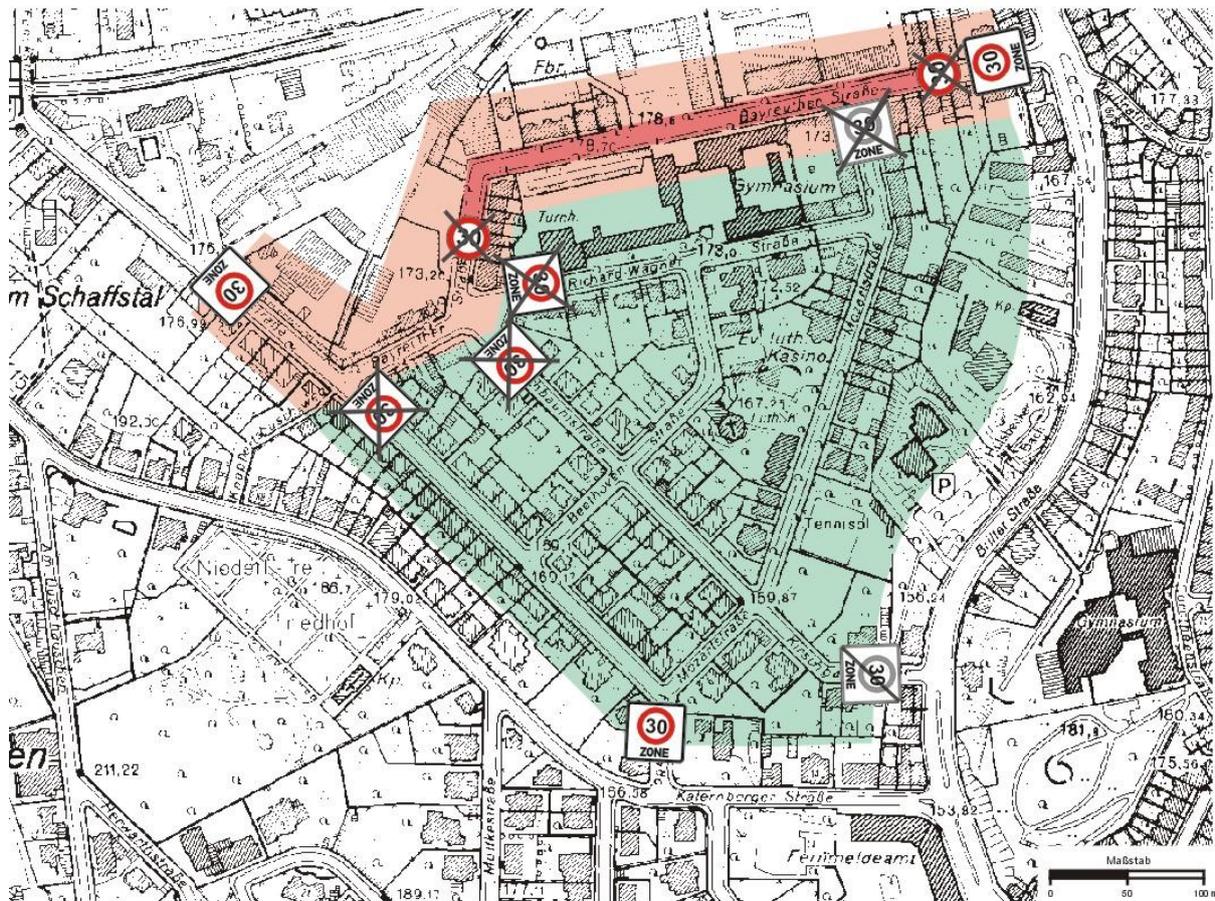
### **Anlagen**

Übersichtsplan

# Ergänzung der Tempo-30-Zone



Nr. 41  
(Bereich Briller Straße/ Katernbergerstraße/ Funkstraße/ Bayreutherstraße)



## Legende

- vorh. Tempo-30-Zone
- Ergänzung der Tempo-30-Zone
- vorh. Tempo-30-Strecke (kann künftig entfallen)
- Schild kann entfallen

Mit Genehmigung des Ressorts Daten und Grundlagen

<b>STADT WUPPERTAL</b>			
<b>GESCHÄFTSBEREICH 1.2</b>			
<b>104.52</b>		RESSORT STRASSEN UND VERKEHR Abteilung Verkehrsplanung	
Projekt: Ergänzung der Tempo-30-Zone Nr. 41			
Projektleitung:	Zeichen:	Grafik:	Datum:
Widmann		Gohr	Juni 2002
104.52\StraßenA-Z\Funkstraße\ Ergänzung der Tempo-30-Zone Nr. 41.cdr			